

Gesangverein Cäcilia Eintracht, Tambour-Corps und Gesangsduo aus Erpel gestalten Abend

„Erpel erklingt“ zum Auftakt eines großen Festwochenendes 950 Jahre Erpel

„Herrlichkeit Erpel“ in aufwändiger Ausstellung im Pfarrheim präsentiert



Vor großem Publikum und der malerischen Kulisse Erpels heizte das Tambour-Corps den vielen Gästen ein. Fotos: CD

Erpel. „Heute Abend sind Sie die Brücke, liebes Publikum!“, leitete die Moderatorin des Abends, Brigitte Buchmüller, von Joy Flemings. Ein Lied kann eine Brücke sein über die Remagener-Erpeler Brücke zum Festauftakt mit Gesang vor und mit Publikum ein.

950 Jahre Erpel, von der ersten urkundlichen Erwähnung 1072 bis 2022, sollten gefeiert werden und dazu hatte ein Festkomitee ein großes Programm zusammengestellt. Ortsbürgermeister Günter Hirzmann begrüßte als Gesamtorganisator die zahlreichen Gäste des Abends und erinnerte an die erste Aufzeichnung des Weinbergs zu Erpel von 1072. Die Erste Vorsitzende des Tambour-

Corps Erpel, Melanie Olbermann, organisierte mit ihrem Team den ersten Abend „Erpel erklingt“, wozu sie außer dem Tambour-Corps auch den Gesangverein Cäcilia Eintracht Erpel 1844 und das Gesangsduo WiSu aus Erpel gewinnen konnte. Etwa 250 Karten konnten verkauft werden und der wunderschöne Marktplatz Erpels war restlos gefüllt. Das Wetter war hervorragend und die quirligen Kellnerinnen hatten alle Hände voll zu tun, so viele Gäste gleichzeitig zu bewirten. Diese hatten neben den kulinarischen Genüssen wunderbare Abwechslung durch die Musikvereine, die im ersten Teil des Abends abwechselnd aufspielten.

So konnte das Tambour-Corps unter der Leitung von Dirk Richarz auch seine neuen Böhm-Flöten präsentieren. Bisher wurde mit den herkömmlichen Spielmännchenflöten musiziert. Sechs neue Böhm-Flöten brachten nun ein voluminöseres Klangbild. „Wir möchten uns immer weiterentwickeln“, erklärte Olbermann freudig die neuen Flöten. Auch der Applaus war voluminös. Das hielt sich nach dem Auftritt des Chors unter der neuen Leitung von Gundl Thomas, begleitet am Klavier von Helga Hüls-horst. „Mit ‚Weit, weit weg‘ des Osterreichers Hubert von Goisern werden auch ernstere Themen wie die momentane Trennung durch Krieg oder die Ahr-Katastrophe besungen“, erklärte Thomas.

Das Gesangsduo WiSu mit Günter Witten und Bernd Süßmlich wusste mit Erpeler Weisen zu verzaubern. So kam mit „Erpel zu den vier Jahreszeiten“ ein Lied zum Mitsingen zu Gehör, das bereits Günter Witten's Vater, Hermann Witten, zusammen mit Karl Noll, Vater des Mitorganisators Gregor Noll, geschrieben haben. „Wir singen alte Lieder weiter und komponieren neue dazu“, berichtete Süßmlich. „Da muss der Erpeler aufpassen! Wenn es ein Thema gibt, wird das von uns direkt umgesetzt“, lachte er und verriet mit „Lass' die Kirche im Dorf“ ein Lied ihrer neuen CD, das auf die Beschwerde über das Läuten der Kirchenglocken anspielt.

Im zweiten Teil des Abends durften die Erpeler dann selber mitsingen. Dazu hatten sie zuvor Texte in kleinen Heftchen bekommen und so schallten hunderte Erpeler Stimmen in Hochdeutsch oder Platt durch den lauen Abendhimmel. Ein voller



Zum Festauftakt „Erpel erklingt“ beigetragen haben (von links) Organisatorin Melanie Olbermann, das Gesangsduo Günter Witten Bernd Süßmlich, Chorleiterin Gundl Thomas, Leiter des Tambour-Corps Dirk Richarz, Moderatorin des Abends Brigitte Buchmüller und Ortsbürgermeister Günter Hirzmann.



Das Gesangsduo WiSu hatte allerhand „Erpeler Texte“ vorzutragen.



Das Gesangsduo WiSu hatte allerhand „Erpeler Texte“ vorzutragen.

Erfolg. Nicht minder erfolgreich war die wunderbar organisierte Ausstellung „Herrlichkeit Erpel“, die Samstag und Sonntag folgte. Der Vorsitzende der Stiftung Floreat Erpilla, Gregor Noll, hatte mit seinem Team in mühevoller Kleinarbeit etliche Themen zusammengetragen. So gab es Zeugnisse und ältere Erpeler Dokumente, es gab spätmittelalterliche und neuzeitliche Bodenfunde wie zum Beispiel Trichterhalskrüge aus dem späten Mittelalter oder Glasreste zu bestaunen. Eine Gruppe berichtete über Vereine, stellte dazugehörige Vereinstafeln und

Festschriften aus, andere kümmerten sich um Schicksale wie Hochwasser oder die „Hexenkönigin“, der in Erpel der Prozess gemacht worden sei. „Auch Winzertum und Kirchenführungen kommen nicht zu kurz.“, erklärte Noll. „Netterweise haben wir das Pfarrheim zur Verfügung gestellt bekommen“, so Bürgermeister Hirzmann, der auch das große Engagement von Ortsarchivarin Verena Geraets lobte. Die Erpeler nahmen das Festwochenende dankbar an: „Eine wunderbare Gemeinschaft!“, drückte eine ältere Erpelerin die Verbundenheit aller aus. CD




Mit BLICK aktuell TV erhalten Sie regelmäßig regionale Infos zu lokalen Ereignissen.

Auch in den Kinos in Bad Neuenahr und Mayen.

www.blick-aktuell.tv

Präsentiert von:

-  Kreissparkasse Mayen
-  Kreissparkasse Ahrweiler
-  Volksbank RheinAhrEifel eG

KJIB Bruchhausen e.V.

Sommerfest für Kinder

Bruchhausen. Am 27. August ab 10 Uhr veranstaltet die Kinder- und Jugendinitiative Bruchhausen e.V. wieder ihr Sommerfest am Dorfgemeinschaftshaus in Bruchhausen. Es gibt viele Überraschungen und Attraktionen. Die Attraktionen können alle kostenlos getestet werden. Geplant ist auch ein Besuch der Alpaka Station in Bruchhausen. Es wird eine bunte Kuchentheke geben, der Foodtruck ist da und am Ende gibt es wie immer die Mega Tombola der KJIB e.V.

Ermöglicht wird dies insbesondere durch viele Sponsoren wie z.B. Volksbank Köln-Bonn, Physiothera-

pie Quadflieg, Sparkasse Neuwied, HIT, Rabenhorst, Brähler ICS AG, Dieter Wehenkel, Provinzial Unkel, Der Hühnerbaron, Wilsberg Metalltechnik GmbH und 3K Baumaschinen Handel Vermietung, dm, Bäckerei Voigt, BHAG und natürlich den Helfern und Kuchenbäckern aus Bruchhausen.

Es wird ein sonniges Fest mit spannenden Eventmodule, die diesen Tag bestimmt für alle Beteiligten und zahlreichen Besuchern unvergesslich machen.

Mehr über uns unter www.kjib.webador.de oder auf www.facebook.com/KJIB.e.V

Tambour-Corps Erpel

Auftritt bei Erpel erklingt



Mitsingen und mitschunkeln war angesagt bei Erpel erklingt. Foto: privat

Erpel. Nach wochenlangem Proben und Vorbereitungen war es zum zweiten Mal soweit: Erpel erklingt! Gemeinsam mit dem Gesangsduo WiSu und dem Gesangsverein hatte man ein schönes Programm vorbereitet und konnte auf dem voll besetzten Marktplatz sein Können unter Beweis stellen. Brigitte Buchmüller führte durch das Programm, in dessen ersten Teil das Corps Stücke mit den neu eingeführten Böhmflöten zu Gehör brachte. Man

spielte „Riding Down South“ und „With Drums and Guns“ mit der Melodie, die vielen aus „Mir kumme mit alle Mann vorbei“ bekannt ist. Mit „Uptown Girl“ von Billy Joel wurde auch neues Stück präsentiert, das beim letzten Probewochenende einstudiert wurde. Zum Abschluss des ersten Teils spielten und sangen die Vereine gemeinsam „Erpel zu den vier Jahreszeiten“.

Im zweiten Teil stand dann das Mitsingen und Schunkeln auf dem

Programm. Bei dem Weinlied-Medley „R(h)ingeschunkelt“, „Rosamunde“ und „Du bes die Stadt“ kam super Stimmung auf und das Publikum machte kräftig mit. Das Corps beendete seinen Teil des Auftritts mit dem Lied „Stääne“, bei dem unsere Flötistinnen Christine und Claudia ihr Instrument beiseite legten und erneut ihr Gesangtalent bewiesen.

Nach dem gelungenen Konzert verbrachte man noch ein paar schöne Stunden in geselliger Runde. Besonders hervorzuheben sind alle, die mit ihrer Unterstützung zu dem schönen Abend beigetragen haben: Ortsbürgermeister Günter Hirzmann für die Grußworte, Brigitte Buchmüller für die Moderation, das Planungs- und Organisationsteam, allen Helfern beim Auf- und Abbau, dem Bürgerverein Erpel für die Hilfe beim Einlass, dem Team von Om Maat für die super Bewirtung und der Stiftung Floreat Erpila für die finanzielle Unterstützung. Danke auch an die Gäste, die wunderbar mitgesungen und mitgemacht haben, es hat auch den Aktiven wieder sehr viel Spaß gemacht.

Ausstellung im Rahmen des Jubiläums von Erpel

Herrlichkeit Erpel begeisterte



Im Pfarrsaal konnte eine beachtliche Sammlung an Exponaten präsentiert werden. Foto: privat

Erpel. Im Rahmen der Veranstaltungen zur ersten urkundlichen Erwähnung Erpels vor 950 Jahren präsentierte sich die Geschichte des Ortes in der sehenswerten Ausstellung „Herrlichkeit Erpel“. Zu ihrer Vorbereitung hatte sich Anfang März ein Team unter Leitung von Gregor Noll gebildet, um das von Noll entwickelte Ausstellungs-konzept umzusetzen: Exemplarisch sollten mit Themenkreisen im Pfarrsaal sowie in der Pfarrkirche bedeutsame Elemente Erpeler Geschichte dargestellt werden. Dies ist dem Team mit Verena Geraets, Günter Hirzmann, Edgar Neustein, Gregor Noll, Andreas Schwager, Heribert Siebertz, Hans Simon und Clarissa Wild in hervorragender Weise gelungen.

Die Ausstellung führte die Besucherinnen und Besucher zunächst ins ausgehende Mittelalter und in

die frühe Neuzeit mit bisher nicht öffentlich gezeigten Urkunden, handschriftlichen Dokumenten, Bruderschaftsbüchern und einer beeindruckenden Vielfalt an Steinzeug und Keramiken des 14. bis 18. Jahrhunderts, die in einer mittelalterlichen Grube gefunden wurden.

Vor einer prächtigen Fahngalerie mit 18 alten und neuen Vereinsfahnen präsentierten Erpeler Vereine ihre Exponate: von alten Bürgerkönigsketten, Festschriften und Protokollbüchern bis hin zu handgeschriebenen Liederbüchern von 1844, der Gründerzeit des Gesangsvereins. Alte Fotobücher erinnerten an längst Vergangenes und fanden lebhaftes Interesse bei den Besucherinnen und Besuchern. An der nächsten Station erinnerten sorgsam aufbereitete Fotos, Dokumente, Bücher und Zeitungsaus-

schnitte an schicksalhafte Ereignisse in Erpel: die Hexenverfolgung, die existenzbedrohenden Hochwasser, den tragischen Fall des einzigen Toten beim Rheinübergang der Amerikaner 1945 und die Kriegswirren des 2. Weltkriegs mit der mehr als 50 prozentigen Zerstörung Erpels.

Der Gang durch die Ausstellung endete mit einer außergewöhnlich detaillierten Präsentation des für Erpel lange Zeit bedeutsamen Weinanbaus. Vom Weinberg bis zum Wein im Glas ließ sich an Werkzeugen und Gerätschaften nachvollziehen, welche Arbeit Winzer zu verrichten haben, bevor ihr Wein genießen können.

In die Ausstellung eingebunden war mit zwei gutbesuchten Führungen auch die Erpeler Pfarrkirche, an der sich Erpels historische Entwicklung anschaulich aufzeigen lässt. Auch die neu restaurierte Orgel wurde bei der zweiten Führung vorgestellt.

Die rund 300 Besucherinnen und -besucher waren begeistert von den Exponaten und Informationen. Sie bedauerten, dass die Ausstellung nur an zwei Tagen geöffnet war und es z. Zt. keinen Raum in Erpel für Dauerpräsentationen gibt. Das Ausstellungsteam freute sich sehr über die überaus positive Resonanz und insbesondere darüber, dass damit das Ortsarchiv und seine Arbeit einmal mehr den Bürgerinnen und Bürger nahe gebracht werden konnte.

Blick aktuell **STELLENMARKT** *im Blick*
Aus Liebe zur Heimat

Wir suchen
BUSFAHRER (m/w/d)
FS KL. D

Maryener Kleinbus Reisen
Krämer Reisen
... Ihr Familienbetrieb in Maysen seit 1914

info@mayener-kleinbus.de • Tel. 0 26 51 – 96 99 0

Stellenausschreibung

Die Marien-Kindertagesstätte der Ortsgemeinde Bruchhausen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n staatlich geprüfte*n Erzieher*in (m/w/d)

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden (eine Aufteilung der Stelle auf Teilzeitbeschäftigung ist möglich).

Die Marien-Kita Bruchhausen ist derzeit eine zweigruppige Kindertagesstätte und bietet 50 Plätze für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt an. Zum neuen Kita-Jahr eröffnen wir eine weitere Gruppe mit U2-Bereich. Unsere Pädagogik orientiert sich nach dem situationsorientierten Ansatz und dem Grundgedanken von Maria Montessori. Wir leben und arbeiten nicht nur in der Gemeinde Bruchhausen, sondern auch mit ihr. So stehen wir in Kooperation mit der örtlichen Bücherei, Feuerwehr und mit dem Hühnerhof. Die Natur mit ihren angrenzenden Feldern und dem Wald spielt bei uns ebenfalls eine große Rolle und ist Bestandteil unserer Erziehung.

Wir wünschen uns:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher*in
- Teamfähigkeit, Aufgeschlossenheit und persönliches Engagement
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Erfahrung in der pädagogischen Arbeit mit Kindern unter drei Jahren
- kreative und musikalische Fähigkeiten
- die Bereitschaft, unsere Bildungskonzeption mit zu tragen und zu gestalten
- Fähigkeit zur partnerschaftlichen Elternarbeit

Wir bieten Ihnen:

- eine unbefristete Stelle mit flexiblen Arbeitszeiten
- eine vielseitige Tätigkeit
- Qualitätsentwicklung
- gute Möglichkeiten für Weiterqualifikationen
- ein dynamisches, zukunftsorientiertes Team
- eine Vergütung nach TVöD inkl. Zusatzversorgung bei der RZVK Köln

Bei Fragen zur ausgeschriebenen Stelle wenden Sie sich bitte direkt an die Kitalleiterin, Frau Senta Herzog, unter der Telefonnummer 02224 75112.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und erkennen Sie sich in diesem Anforderungsprofil wieder? Dann senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 28.08.2022 an: glos@vgvunkel.de oder Verbandsgemeindeverwaltung Unkel, Claudia Glos, Linzer Straße 4, 53572 Unkel, Telefon 02224 180626.